

Dr. Patrick

**Rapp MdL**

Ihr Abgeordneter für den Wahlkreis Breisgau

## Neues aus dem Wahlkreis

**Rheintalbahn und Innere Sicherheit im Fokus  
Dr. Patrick Rapp MdL diskutiert mit Senioren Union**

**Müllheim** – Der Ausbau der Rheintalbahn und das Thema innere Sicherheit standen im Mittelpunkt eines Gesprächs des CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Patrick Rapp mit der Senioren Union Müllheim. Rapp ging dabei auf die aktuellen Entwicklungen beim Bau des 3. und 4. Gleis ein. Nur wenn sich Bund und Land gemeinsam um eine finanzielle Lösung bemühen, wird eine Realisierung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger vor Ort aber auch des gesamten Landes möglich sein, so der Abgeordnete. Die CDU-Landtagsfraktion sei daher Ende Januar auf alle Fraktionen im Landtag und die Landesregierung zugegangen, damit die grün-rote Landesregierung ihre Ablehnung einer Mitfinanzierung für den Bereich Auggen/Müllheim und die anderen noch offenen Abschnitte aufgibt. Ziel sei es, dass man sich interfraktionell einige und dem Bund eine finanzielle Beteiligung an den Mehrkosten wie bei den übrigen Kernforderungen anbiete. CDU-Fraktionschef Guido Wolf hatte hierzu eine gemeinsame parlamentarische Initiative aller Fraktionen vorgeschlagen. Hierzu sei man nun in Stuttgart zwischen den Fraktionen in konstruktiven Gesprächen. Die „Beste Lösung“ war bei der letzten Projektbeiratsitzung Ende Januar Thema. Bis zur nächsten Sitzung Ende Mai / Anfang Juni sollen noch offene Punkte hinsichtlich der Mehrkosten, dem Nutzen und der Finanzierung geklärt und abschließend über die optimierte Kernforderung 6 entschieden werden. Besorgniserregend sei die hohe Zahl der Wohnungseinbrüche im Land. Die jüngste Kriminalstatistik habe für 2014 einen Zuwachs der Wohnungseinbrüche im Landkreis von 28 Prozent ausgewiesen. Die grün-rote Landesregierung müsse sich hier mehr um das Problem kümmern, so Rapp.

**B31 West: Rapp widerspricht Mielich**

**Kaiserstuhl** – „Die Fertigstellung des Planfeststellungsverfahrens für die B31 West hat überhaupt nichts mit der Frage nach Baufreigaben für Bundesfernstraßenprojekte zu tun“, widerspricht der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp einer Pressemitteilung der Grünen-Abgeordneten Bärbl Mielich. „Die Grünen versuchen mit falschen Behauptungen weiterhin Stimmung gegen die B31 West zu machen“, so Rapp. Die Grünen-Abgeordnete hatte in einer Mitteilung die Blockade des Landes bei der B31 West verteidigt mit dem Hinweis, dass der Bund dem Land keine Baufreigaben für neue Bundesfernstraßenprojekte erteilt habe. „Bei der B31 West geht es um die Fertigstellung des Planfeststellungsverfahrens und nicht um eine Baufreigabe“, ordnet Rapp, der darauf verweist, dass das Planfeststellungsverfahren endlich ordnungsgemäß fertiggestellt werden müsse, bevor es eine Realisierungsperspektive geben kann. Der CDU-Abgeordnete verweist zudem auf den Beschluss des Bundeskabinetts Mitte März für die Investitionsoffensive mit rund 4,3 Milliarden Euro für die Bereiche Verkehr und Infrastruktur in den Jahren 2016-2019, von dem auch Baden-Württemberg in einer Größenordnung von rund 300 Millionen Euro profitieren werde.

Die Baden-Württemberg Partei

**High-Tech in Kandern / Abgeordneter Dr. Patrick Rapp informiert sich in Fraunhofer Institut**

**Kandern** – Kandern ist mit dem Ernst-Mach-Institut ein wichtiger Forschungsstandort, an dem mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen Anwendungen für Forschung und Industrie entwickelt werden. Der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp konnte sich im Rahmen eines Besuchs mit Bürgermeister Dr. Christian Renkert und den Gemeinderäten Ulrike Lerner (CDU-Vorsitzende) und Max Sütterlin einen Einblick in die Arbeit des Fraunhofer-Instituts für Kurzzeitdynamik verschaffen. 40 Mitarbeiter sind am Standort in Kandern beschäftigt, wie der Institutsleiter Prof. Dr. Stefan Hiermeier ausführte. Das Fraunhofer Institut hat drei Standorte: Freiburg, Efringen-Kirchen und Kandern. Die Geschäftsfelder des Instituts umfassen die Themenbereiche Verteidigung, Automobil, Sicherheit und Weltraum. Hierbei werden Computersimulationen und Experimenten durchgeführt und deren Ergebnisse verknüpft. Ein großes Thema nimmt dabei der Bereich Werkstoffuntersuchung und Beschleunigung ein. So kann beispielsweise der Einschlag eines Kometen auf einen Satelliten mit einer Geschwindigkeit von 10 Kilometer pro Sekunde simuliert werden und damit die Schutzvorkehrungen für die Zukunft verbessert werden. Rapp lobte die Vernetzung der Arbeit des Instituts mit der Wirtschaft. „Viele wissenschaftliche Grundlagen, die im Fraunhofer Institut erforscht werden können, werden wir später in Anwendungen und Produkten wieder finden, die unser Leben erleichtern“, so Rapp.

**Beim Bürgerempfang der  
CDU-Landtagsfraktion in Pforzheim****Dr. Patrick Rapp MdL**[www.patrick-rapp.eu](http://www.patrick-rapp.eu)

Verantwortlich: Micha Bächle 25.3.2014